

**Hauptversammlung der Bilfinger Berger AG
am Mittwoch, den 23. Mai 2007, 10.00 Uhr, Mannheim**

Ausführungen von Herbert Bodner, Vorsitzender des Vorstands

Es gilt das gesprochene Wort.

Verehrte Aktionäre,
meine Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung von Bilfinger Berger.

Bilfinger Berger ist weiterhin auf Wachstumskurs. Die Leistung steigt, die Ertragskraft noch stärker. Unser Unternehmen ist erfolgreich - in allen vier Geschäftsfeldern. Erfreulich entwickelt sich auch unser Auftragseingang:

In Australien haben wir 2006 eine Reihe bedeutender Projekte zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur übernommen. In Brisbane sind wir maßgeblich an Planung, Bau und späterem Betrieb einer sieben Kilometer langen Schnellstraßenverbindung beteiligt, mit der die Vororte im Norden und Süden der Stadt verbunden werden. Im Mittelpunkt des Projekts steht ein fünf Kilometer langes Tunnelbauwerk. Das anteilige Bauvolumen für Bilfinger Berger liegt bei 600 Mio. €. Ebenfalls in Brisbane sind wir mit Planung, Erweiterung und Instandhaltung des Gateway Motorway beauftragt worden. Auftragswert: über 400 Mio. €.

In Nordamerika ist Kanada ein wichtiger Markt für Bilfinger Berger. Unter anderem finanzieren, planen, erstellen und betreiben wir bei Vancouver die Golden Ears Crossing. Die Maßnahme umfasst ein 1.000 Meter langes Brückenbauwerk über den Fraser River, drei Kilometer Hoch- und neun Kilometer Verbindungsstraße. Das Volumen beläuft sich auf 600 Mio. €. Planung und Bauausführung liegen in den Händen eines Konsortiums unter Führung von Bilfinger Berger. Nach der Fertigstellung übernimmt eine von uns geführte Konzessionsgesellschaft über einen Zeitraum von 32 Jahren den Betrieb gegen festes Entgelt des regionalen Verkehrsträgers.

In Hammerfest in der Nähe des Nordkaps geht in diesem Jahr die größte Liquefied Natural Gas (LNG)-Anlage Europas in Betrieb. Dort wird in der Barentssee gewonnenes Erdgas bei -163 Grad für den Transport verflüssigt. Bilfinger Berger Industrial Services übernimmt auf der Grundlage eines langfristigen Rahmenvertrags komplexe Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten für Rohrleitungen und Anlagenteile. Wir verfügen damit über eine sehr gute Ausgangsposition, um an der wachsenden Nachfrage in dieser Region zu partizipieren.

Erst vor wenigen Tagen konnten wir einen der größten Aufträge unserer Unternehmensgeschichte vermelden: In Katar am Persischen Golf wird Bilfinger Berger einen neuen Stadtteil von Doha für mehr als 20.000 Einwohner errichten. Das Projekt im Wert von rund 1 Mrd. € umfasst die gesamte Infrastruktur und die schlüsselfertige Erstellung von knapp 6.000 Wohneinheiten - in nur 36 Monaten Bauzeit. Die Dimensionen des Projekts und der enge Zeitrahmen stellen besondere Anforderungen an die Logistik. Bis zu 4.500 Mitarbeiter werden die Bauwerke auf dem 270 Hektar großen Areal errichten.

Grundlage unseres ertragreichen Wachstums ist die konsequente Umsetzung unserer langfristig angelegten Strategie. Als weltweit tätiger Bau- und Dienstleistungskonzern bietet Bilfinger Berger seinen Kunden ganzheitliche Lösungen in den Bereichen Immobilien, Infrastruktur, Industrie- und Kraftwerkservice. Im Zuge der Fortentwicklung dieses

Geschäftsmodells sind unsere Dienstleistungsaktivitäten auch im vergangenen Jahr wieder stark gewachsen - sowohl organisch als auch durch Firmenkäufe:

- Durch die Übernahme der Ahr-Gruppe in Oberhausen haben wir unsere Facility Services auf den Krankensektor ausgedehnt.
- Nach dem Erwerb der Essener Hochdruck-Rohrleitungsbau ist Bilfinger Berger Power Services der führende Anbieter von Hochdruckrohrleitungssystemen für Kraftwerke in Europa.
- Und durch den Kauf der britischen Salmis Group sind unsere Industrial Services Marktführer bei Wartung und Instandhaltung von Offshore-Plattformen in der Nordsee geworden.

Bilfinger Berger ist in allen vier Geschäftsfeldern strategisch sehr gut aufgestellt.

Im Ingenieurbau sind technische Fähigkeiten und Großprojektkompetenz die entscheidenden Erfolgsfaktoren. Darüber hinaus ist die wechselseitige Ergänzung von Bau- und Betreiber-Know-how ein wichtiger strategischer Vorteil im Wettbewerb um große Infrastrukturprojekte.

Im Hoch- und Industriebau arbeiten wir vorwiegend für private Auftraggeber und verfolgen dabei einen ganzheitlichen Ansatz aus Beratung, Planung, betriebsfertiger Erstellung, Entwicklung, Finanzierung, Unterhalt und Betrieb. Bei diesem Geschäftsmodell steht die Kundenbeziehung im Mittelpunkt - in jeder Lebensphase der Immobilie.

Unser Geschäftsfeld Dienstleistungen umfasst die Sparten Industrial Services, Power Services und Facility Services. Im Industrieservice bieten wir unseren Kunden aus der Prozessindustrie umfassende Leistungen zur Wartung, Instandhaltung und Modernisierung von Produktionsanlagen. Die Aktivitäten im Kraftwerkservice reichen von Wartung und Instandhaltung über Wirkungsgradsteigerung und Lebensdauererlängerung von Kraftwerken bis hin zur Lieferung und Montage von Komponenten für den Anlagenbau. Das Immobilienservicegeschäft umfasst Dienstleistungen rund um die Immobilie. Dabei übernehmen wir anspruchsvolle Leistungen im Gesundheitswesen ebenso wie Wartung und Betrieb komplexer Gebäudetechnik oder das Portfolio- und Asset-Management ganzer Immobilienbestände.

Im Betreibergeschäft ist die Rendite auf das eingesetzte Eigenkapital der entscheidende Erfolgsmaßstab. Unsere Aktivitäten konzentrieren sich auf den öffentlichen Hochbau und die Verkehrsinfrastruktur. Wir engagieren uns nur in Märkten mit stabilen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Schwerpunkte liegen in ausgewählten europäischen Staaten, Australien und Nordamerika. Im Wettbewerb sind wir in der vorteilhaften Position, die Kompetenzen für Planung, Kalkulation, Steuerung, Bauausführung, Unterhalt und Betrieb im eigenen Haus zu haben.

Durch die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie, unsere konsequente Ergebnisorientierung und die laufende Verbesserung des Risikoprofils konnten wir den Unternehmenswert von Bilfinger Berger auch im vergangenen Jahr weiter steigern. Das schlägt sich in einem deutlich gestiegenen Return on Capital Employed und einem Wertbeitrag von 80 Mio. € nieder.

Auch unser Aktienkurs spiegelt die Wertentwicklung des Unternehmens. Er zog 2006 stark an und schloss am letzten Handelstag auf einem Allzeithoch von 55,52 €. Dies entsprach einer Jahresperformance von 41 Prozent, die deutlich über DAX und MDAX lag.

Der positive Trend setzte sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres fort. Die Bilfinger Berger Aktie entwickelte sich erneut besser als der Markt. Seit Januar zeigte sie eine Wertsteigerung von 31 Prozent, während DAX und MDAX um 15 Prozent beziehungsweise 17 Prozent zulegten.

Unsere turnusmäßige Aktionärerhebung zum Jahresende 2006 zeigt kaum strukturelle Veränderungen zum Vorjahr. Der Free Float beträgt weiterhin 100 Prozent. Es dominieren institutionelle Investoren. Nach Ländern betrachtet wird die größte Anzahl unserer Aktien in Deutschland gehalten, gefolgt von Großbritannien, den Vereinigten Staaten und Frankreich. Insgesamt liegen zwei Drittel der Anteile bei ausländischen Investoren.

Bevor ich Ihnen den Jahresabschluss 2006 erläutere, möchte ich drei Punkte der heutigen Tagesordnung ansprechen, die wir Ihnen zur Beschlussfassung vorgelegt haben.

Wie bisher möchten wir die Option aufrechterhalten, freie Liquidität gegebenenfalls für den Rückkauf eigener Aktien einzusetzen. Wir bitten Sie deshalb unter Punkt 6 der Tagesordnung um Erneuerung der entsprechenden Ermächtigung. Bei der Verwendung der freien Mittel stehen allerdings unverändert Investitionen in die Weiterentwicklung des Unternehmens im Vordergrund.

Darüber hinaus bitten wir Sie unter den Punkten 7 und 8 um Zustimmung zum Abschluss von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen mit den beiden Beteiligungsgesellschaften Bilfinger Berger Industrial Services AG und der Bilfinger Berger Power Services GmbH. Durch die Unternehmensverträge, die den für derartige Gestaltungen üblichen Inhalt haben, entstehen steuerlich vorteilhafte Organschaften.

Ferner bitten wir Sie unter Punkt 9 der Tagesordnung, die Übermittlung von Informationen an Aktionäre im Wege der Datenfernübertragung zu ermöglichen. Für diese gängige Praxis ist neben der Zustimmung des betroffenen Aktionärs mit Beginn des kommenden Jahres auch ein Beschluss der Hauptversammlung erforderlich.

Ich komme nun zum Jahresabschluss: Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand waren 2006 die höchsten in der Geschichte unseres Unternehmens.

Die Leistung nahm um 12 Prozent auf 7,9 Mrd. € zu. Der Anteil auf internationalen Märkten belief sich unverändert auf 66 Prozent. Das inländische Baugeschäft hat 18 Prozent, das Servicegeschäft in Deutschland 16 Prozent zur Konzernleistung beigetragen. Der Auftragseingang stieg um 33 Prozent auf 10 Mrd. €. Dazu haben vor allem neue Großaufträge im Geschäftsfeld Ingenieurbau und das starke Wachstum der Dienstleistungsaktivitäten beigetragen. Der Auftragsbestand erhöhte sich um 25 Prozent auf 8,7 Mrd. €.

Die Ertragskraft des Konzerns wurde weiter gesteigert. Das EBITA nahm um 57 Prozent auf 180 Mio. € zu. Dies haben vor allem deutliche operative Zuwächse in den Geschäftsfeldern Dienstleistungen sowie Hoch- und Industriebau bewirkt. Hinzu kommt das Ergebnis aus der Veräußerung der Ship Technologies, dem Innenausbau von Schiffen, der nicht mehr zum Kerngeschäft der Industrial Services gehörte. Aufgrund zu geringer Verkehrsauslastung wurden die Beteiligungen an den Mautprojekten Cross City Tunnel in Sydney und Herrentunnel in Lübeck abgeschrieben. Dem standen Gewinne aus der planmäßigen Veräußerung reifer Betreiberprojekte gegenüber. Dabei handelte es sich um Schulen in der englischen Grafschaft Wiltshire, um ein Krankenhaus in der englischen Stadt Hull und um die Britische Botschaft in Berlin.

Das laufende Zinsergebnis ist um 3 Mio. € gestiegen. Gegenläufig wirkten sich Zinsaufwendungen von 6 Mio. € für Anteile von Minderheitsgesellschaftern aus, die bisher in den Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter erfasst waren. Diese durch IFRS-Vorschriften bedingte Umgliederung hat jedoch keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg von 115 Mio. € auf 173 Mio. €. Die Ertragsteuern haben überproportional auf 77 Mio. € zugenommen, da die Abschreibungen im Betreibergeschäft steuerlich nicht abzugsfähig waren. Umgekehrt ist zu berücksichtigen, dass die Buchgewinne aus dem Verkauf der Betreiberprojekte und der Ship Technologies einer geringeren Steuerbelastung unterlagen. Bereinigt um diese Sondereffekte ergibt sich wie im Vorjahr eine Konzernsteuerquote von rund 37 Prozent.

Nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter in Höhe von 4 Mio. € beläuft sich das Konzernergebnis auf 92 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie stieg somit von 1,80 € auf 2,48 €.

Bilfinger Berger verfolgt eine Dividendenpolitik, nach der wir Sie, verehrte Aktionäre, ergebnisorientiert am Unternehmenserfolg beteiligen wollen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine erhöhte Dividende von 1,25 € je Aktie auszuschütten. Die Ausschüttungssumme steigt damit auf 46,5 Mio. €, die Ausschüttungsquote beträgt gemessen am Konzernergebnis die von uns angestrebten 50 Prozent.

Eines unserer wichtigen Steuerungssysteme ist das Kapitalrenditecontrolling. Mit ihm wird der Wertbeitrag jedes Geschäfts und des Gesamtkonzerns gemessen. Im Geschäftsjahr 2006 wurden unsere Kapitalkosten neu ermittelt. Um den unterschiedlichen Risikoprofilen der Geschäftsfelder Rechnung zu tragen, haben wir erstmals segmentspezifische Kapitalkostensätze unterschieden. Für den Konzern ergab sich insgesamt ein Satz in Höhe von 10,5 Prozent vor Steuern, die Sätze der Geschäftsfelder variieren je nach Risikoklasse zwischen 9 und 13 Prozent. Im Jahr 2006 ist der Return on Capital Employed von 10,9 Prozent auf 16,3 Prozent gestiegen. Dies führte zu einem Wertbeitrag von insgesamt 80 Mio. € im Konzern.

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich um rund 800 Mio. € auf 5,1 Mrd. € erhöht. Neben organischem Wachstum ist dies auf die Ausweitung unseres Betreibergeschäfts und den Ausbau unserer Dienstleistungsaktivitäten zurückzuführen. Die Pro-Forma-Bilanz des Geschäftsfelds Betreiberprojekte, die Sie auf Seite 53 unseres Geschäftsberichts finden, verdeutlicht den zunehmenden Einfluss dieses Segments auf die Struktur unserer Konzernbilanz.

Auf der Aktivseite hat in erster Linie das Betreibergeschäft zu einem deutlichen Anstieg der Finanzanlagen geführt. Der im Zuge von Akquisitionen erworbene Goodwill hatte einen Anstieg der immateriellen Vermögenswerte zur Folge. Insgesamt sind die langfristigen Vermögenswerte um rund 500 Mio. € auf über 2,4 Mrd. € gewachsen. Die Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte haben um gut 300 Mio. € auf 1,5 Mrd. € zugenommen. Die liquiden Mittel und Wertpapiere erreichten trotz erheblicher Investitionen mit knapp 800 Mio. € ein unverändert hohes Niveau.

Auf der Passivseite beliefen sich die Finanzverbindlichkeiten ohne Projektkredite auf Non-Recourse Basis auf 139 Mio. €. Non-Recourse Kredite ohne Haftung des Konzerns stiegen

auf 827 Mio. € an. Der Betrag korrespondiert mit dem Anstieg der Forderungen aus Betreiberprojekten auf der Aktivseite.

Die Eigenkapitalquote beträgt 24 Prozent. Ohne Non-Recourse Kredite, die bei einer Bonitätsbetrachtung unberücksichtigt bleiben, ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 28 Prozent.

Die positive Entwicklung schlägt sich auch in der Kapitalflussrechnung nieder. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 207 Mio. € und übertrifft damit das hohe Niveau des Vorjahres.

Für Investitionen in Sachanlagen wurden netto 113 Mio. € Liquidität eingesetzt. Aus dem Abgang von Finanzanlagen sind dem Unternehmen 177 Mio. € zugeflossen. Sie resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Betreiberprojekten, der Ship Technologies und der Immobilie Specks Hof in Leipzig. Danach verblieb ein Free Cashflow in Höhe von 271 Mio. €, den wir überwiegend für Akquisitionen verwendet haben.

Im ersten Quartal des laufenden Jahres setzte sich unser Erfolgskurs fort. Die Leistung hat um 23 Prozent auf knapp 2 Mrd. € zugelegt. Der Auftragseingang erhöhte sich auf über 2,5 Mrd. € und übertraf damit den Vorjahreswert um 8 Prozent. Der Auftragsbestand ist um 19 Prozent auf 9,2 Mrd. € gestiegen. Auch das Quartalsergebnis wurde verbessert, das EBITA erreichte +16 Mio. €.

Für das Gesamtjahr 2007 planen wir eine erneute Zunahme der Leistung und eine weitere Steigerung von EBITA und Konzernergebnis. Zum positiven Gesamtbild werden auch unsere Baugeschäftsfelder verstärkt beitragen.

Im vergangenen Jahr haben sich alle Segmente positiv entwickelt. Im Einzelnen bedeutet dies:

Die Leistung im Ingenieurbau erreichte im zurückliegenden Jahr knapp 3 Mrd. €, der Auftragseingang hat um 53 Prozent auf 4,6 Mrd. € zugenommen. Der hohe Zuwachs ist auf die lebendige Nachfrage nach Infrastrukturprojekten auf unseren internationalen Märkten, insbesondere in Australien, zurückzuführen. Der Auftragsbestand zum Jahresende übertraf mit 4,7 Mrd. € den Vorjahreswert um 41 Prozent.

Das EBITA lag mit +43 Mio. € aufgrund von Nachlaufkosten im Zuge der Fertigstellung des Projekts Maumee River Crossing in den Vereinigten Staaten leicht unter der Erwartung.

Das starke Auslandsgeschäft hat auch im ersten Quartal 2007 zu einem erheblichen Leistungszuwachs geführt. Der Auftragseingang lag zum Stichtag unter dem durch zahlreiche Großaufträge geprägten Vorjahreswert, jedoch deutlich über der Leistung. Das EBITA hat sich in den ersten drei Monaten des Jahres auf -3 Mio. € verbessert.

In den vergangenen Wochen haben wir unter anderem den Auftrag erhalten, eine weitere große Schrägseilbrücke in Vietnam zu bauen: Die neue, zwei Kilometer lange Phu My Brücke über den Saigon River wird der Entlastung des innerstädtischen Verkehrs in Ho Chi Minh City dienen. Das Projekt hat ein Volumen von 80 Mio. €. Von 1997 bis 2000 hatte Bilfinger Berger bereits die Schrägseilbrücke My Thuan über den Mekong River errichtet.

Für das Jahr 2007 planen wir im Geschäftsfeld Ingenieurbau einen Anstieg von Leistung und Ergebnis.

Die Leistung im Geschäftsfeld Hoch- und Industriebau bewegte sich 2006 mit 2,1 Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres. Durch unser sehr selektives Vorgehen bei der Auftragshereinnahme in Australien lagen Auftragseingang und Auftragsbestand planmäßig unter den Vorjahreswerten. Das 2005 durch das australische Hochbaugeschäft belastete EBITA erreichte im Jahr 2006 mit +22 Mio. € wieder einen deutlich positiven Wert. Dazu hat die deutsche Hochbausparte wieder den wichtigsten Beitrag geleistet.

In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres verringerte sich die Leistung - bedingt durch unsere Zurückhaltung auf dem australischen Hochbaumarkt - planmäßig. Das EBITA belief sich auf -2 Mio. €.

Unser deutscher Hochbau verspürt eine zunehmende Investitionsbereitschaft seiner Stammkunden. So haben wir von der Deutschen Lufthansa den Auftrag für den Neubau des Bildungszentrums bei Frankfurt am Main erhalten. Das Projekt hat ein Volumen von rund 100 Mio. €. Entscheidend für die Vergabe war unsere umfassende Beratungs-, Bau- und Dienstleistungskompetenz.

Auch wenn im Zuge des Konjunkturaufschwungs Material- und Subunternehmerpreise steigen, erwarten wir vom inländischen Hochbaugeschäft wieder einen guten Beitrag zum Konzernergebnis. Auf Geschäftsfeldebene planen wir für 2007 eine Leistung auf Vorjahresniveau und erneut ein steigendes EBITA.

Das Geschäftsfeld Dienstleistungen hat auch im Jahr 2006 seine bemerkenswerte Entwicklung fortgesetzt. Die Leistung stieg um 28 Prozent auf 2,9 Mrd. €. Dazu haben Unternehmenskäufe, aber auch organische Zuwächse beigetragen. Auftragseingang und Auftragsbestand lagen erheblich über den Vorjahreswerten.

Das EBITA stieg mit 37 Prozent überproportional zur Leistung auf +123 Mio. €, 10 Prozentpunkte davon resultieren aus organischem Ergebniszuwachs.

Die drei Sparten Industrial Services, Power Services und Facility Services weisen durchgängig erfreuliche Wachstumsraten auf und zeichnen sich durch gute Ertragskraft aus. Die Integration der in den letzten Jahren erworbenen Gesellschaften ist durchweg nach Plan verlaufen. Alle neuen Konzerngesellschaften haben die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt oder übertroffen und sind schneller als erwartet ein fester Teil von Bilfinger Berger geworden.

Die positive Entwicklung des Geschäftsfelds hat sich auch im ersten Quartal weiter fortgesetzt. Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand weisen erneut hohe Zuwachsraten auf. Das EBITA ist auf +24 Mio. € gestiegen, rund die Hälfte des Anstiegs wurde organisch erzielt.

Die überwiegend in Deutschland tätige Bilfinger Berger Facility Services ist führend im Markt für anspruchsvolle Immobiliendienstleistungen. Dies zeigt sich insbesondere bei Öffentlich Privaten Partnerschaften: In den ersten Monaten des Jahres 2007 konnten im Zusammenhang mit privatwirtschaftlichen Projekten fünf Verträge mit Laufzeiten zwischen 20 und 30 Jahren im Gesamtvolumen von rund 200 Mio. € geschlossen werden - darunter auch die Justizvollzugsanstalt Burg in Sachsen-Anhalt.

Bilfinger Berger Industrial Services konnte in den letzten Monaten zahlreiche langlaufende Rahmenverträge neu gewinnen oder verlängern. Hier profitieren wir von der wirtschaftlichen Belebung in Deutschland und im europäischen Ausland, die zu einer regen Nachfrage nach Industrieserviceleistungen führt.

Schwungvoll entwickelte sich auch das Geschäft von Bilfinger Berger Power Services. Auf allen relevanten Märkten wird verstärkt in Energieerzeugung investiert. Hervorzuheben sind neue Aufträge für das Hochdruckrohrleitungssystem und die Rauchgasentschwefelung im Braunkohlekraftwerk Boxberg.

Vor dem Hintergrund dieser erfolgversprechenden Geschäftsaussichten planen wir im Dienstleistungssegment auch für das Jahr 2007 wieder eine Steigerung von Leistung und Ergebnis.

Im Geschäftsfeld Betreiberprojekte haben wir im zurückliegenden Jahr Financial Close bei einer Reihe attraktiver Projekte erreicht. In Kanada, Nordirland und Norwegen konnten wir uns bei drei neuen Verkehrsinfrastrukturvorhaben durchsetzen; in Deutschland haben wir - wie gerade erwähnt- den Auftrag erhalten, die Justizvollzugsanstalt in Burg bei Magdeburg zu realisieren und langfristig zu betreiben.

Ein weiterer Erfolg des Jahres 2006 war die Veräußerung reifer Betreiberprojekte. Derzeit herrscht bei Finanzinvestoren besonders reges Interesse am Erwerb von Beteiligungen, die nicht mehr mit Risiken aus Planung, Bau und Inbetriebnahme behaftet sind.

Unser Portfolio umfasste zum Jahresende 15 Projekte, die Eigenkapitalverpflichtung belief sich auf 137 Mio. €. Davon waren 56 Mio. € in Objektgesellschaften eingezahlt. Trotz der schon erläuterten Abschreibungen und der hohen Aufwendungen für unsere intensive Angebotstätigkeit war das EBITA mit -4 Mio. € nur leicht negativ.

Bei unserem jungen Betreibergeschäft ist der Erfolg nicht am laufenden EBITA, sondern an der jährlichen Veränderung des Barwerts künftiger Cashflows zu messen. Bei sehr konservativer Berechnung hatte unser Betreiberportfolio Ende 2006 einen Net Present Value in Höhe von 91 Mio. €, der das eingezahlte Eigenkapital von 56 Mio. € deutlich überstieg.

Im ersten Quartal 2007 haben wir Financial Close bei drei neuen Engagements erreicht, so dass unser Portfolio aktuell 18 Projekte umfasst. Gebundenes und eingezahltes Eigenkapital haben demzufolge zugenommen. Das EBITA war trotz der intensiven Angebotstätigkeit ausgeglichen, der Barwert unseres Portfolios ist weiter gestiegen.

Im öffentlichen Hochbau bleibt Großbritannien unser wichtigster Markt für privatwirtschaftliche Engagements: Im Bezirk Scottish Borders und in der Grafschaft Clackmannanshire verwirklichen wir seit Beginn des Jahres insgesamt sechs neue Schulkomplexe. Bilfinger Berger zählt in Großbritannien zu den bevorzugten Partnern der öffentlichen Hand im Bildungswesen.

Für das Gesamtjahr rechnen wir wegen der geringen Reife der Projekte und hoher Angebotskosten mit einem leicht negativen EBITA. Der Barwert des wachsenden Portfolios wird dagegen deutlich zunehmen.

Ich möchte zum Schluss die wesentlichen Punkte unserer strategischen Ausrichtung zusammenfassen:

- Bilfinger Berger hat sich erfolgreich als Multi Service Group positioniert. Wir bieten unseren Kunden intelligente ganzheitliche Lösungen. Wir schaffen Vorteile nicht nur für einzelne Projektphasen, sondern haben stets auch die Gesamtoptimierung über den Lebenszyklus eines Bauwerks oder einer Anlage im Auge.

- Bilfinger Berger ist ein expandierendes Unternehmen. Wir wollen unser Wachstum fortsetzen, insbesondere in den Geschäftsfeldern Dienstleistungen und Betreiberprojekte. Wir wollen unsere drei Dienstleistungssparten Industrial Services, Power Services und Facility Services weiter ausbauen. Dabei setzen wir nicht nur auf organisches Wachstum, sondern auch in Zukunft auf gezielte Akquisitionen. Und wir werden weiterhin in renditestarke Betreiberprojekte investieren. Unsere Planung sieht eine Eigenkapitalbindung von bis zu 400 Mio. € vor.
- Bilfinger Berger ist ein sehr internationales Unternehmen. Die geographische Diversifizierung unserer Aktivitäten macht uns weniger anfällig für Konjunkturschwankungen in einzelnen Regionen.
- Bilfinger Berger hat seine Ertragskraft kontinuierlich verbessert und will sie in Zukunft weiter stärken. Dabei gilt dem Ergebnisbeitrag unserer Bauaktivitäten besondere Aufmerksamkeit. Es ist unser Ziel, die Erträge unserer Baugeschäftsfelder nachhaltig zu steigern. Angesichts des Volumens dieser Segmente eröffnet sich aus verbesserten Margen ein beträchtliches zusätzliches Ergebnispotenzial, das wir uns konsequent erschließen wollen.
- Bilfinger Berger will den Unternehmenswert gezielt weiter steigern. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital soll die Kapitalkosten von 10,5 Prozent auch in Zukunft deutlich übertreffen.

Für Ihr Vertrauen zu Bilfinger Berger danke ich Ihnen sehr, auch im Namen meiner Vorstandskollegen. Der Vorstand arbeitet mit ganzer Kraft und voller Zuversicht an der Fortsetzung der guten Unternehmensentwicklung. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Wachstumskurs weiterhin begleiten.

Vielen Dank.